

IV.A.41

Sing- und Spielstücke

Septembermorgen – Ein Triolen-Herbstkanon nach dem Wortgemälde von Eduard Mörike

Clemens Maria Schlegel München



© RAABE 2021

© Clemens Maria Schlegel

Dieser drei- bis sechsstimmige Kanon ist eines der berühmtesten deutschsprachigen Herbstgedichte, den „Septembermorgen“ von Eduard Mörike. Dabei greift er die Stimmung eines beginnenden Herbsttages auf und setzt sie rhythmisch durch schwebende Triolen und melodisch durch die allmählich sich vom „Boden“ ablösende Melodielinie um. Die eingängige Melodie stellt keine große Schwierigkeit dar, besonders aber die abwechselnde Verwendung von Viertel-Duolen, Viertel-Triolen und Achten.: Hier – v. a. im Bezug auf das Musizieren im Kanon – rhythmische Präzision verlangt. In der Höraufgabe geht es darum, Triolen als solche zu identifizieren, sie von anderen rhythmischen Motiven unterscheiden und dem richtigen Notenbild zuordnen zu können. Ein einfacher Begleitsatz für Orff-Instrumentarium ergänzt die Einheit.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10

Dauer: ca. 2 Doppelstunden / 3 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: einen drei- bis sechsstimmigen Kanon singen können, Triolen richtig ausführen, Triolen in Musikbeispielen erkennen und dem Notenbild zuordnen können; einen Begleitsatz ausführen können

Thematische Bereiche: ein- /mehrstimmig Singen, musizieren mit kleinem Orff-Ensemble

Klangbeispiele: CD 53 zu RAAbits Musik (August 2021), Track 23–25 (Demo, Playback und Höraufgabe)

Eine weitere Möglichkeit, den Kanon dreistimmig aufzuführen, bietet sich, wenn man nur jeden zweiten Einsatz nutzt: Die zweite Kanongruppe setzt bei Nr. 3 ein, die dritte bei Nr. 5.

Für größere Ensembles kann auch die Sechsstimmigkeit gewählt werden. Dann empfiehlt es sich aber, die dynamischen Unterschiede bewusst herauszuarbeiten. Eine Möglichkeit dazu wäre: Gruppen 1, 3 und 5 stärker zu besetzen, die Gruppen 2, 4 und 6 als „Echgruppen“ nur mit wenigen Musizierenden zu besetzen.

Sprachenwechsel

Ein hübscher Effekt ergibt sich, wenn beim zweiten Kanon-Durchgang der englische Text gewählt wird. Beim nächsten Durchgang kann man wieder zum deutschen Text zurückkehren.

Chorisches Atmen

Um den fließenden Eindruck, der vom Text gefordert wird, auch musikalisch umzusetzen, ist es sehr wesentlich, chorisch zu atmen: Jeder Sänger atmet an einer anderen Stelle. Keiner sollte jedoch nach den jeweiligen zweitaktigen Phrasen atmen. So entstünde der typische Fehler des „Stößen“ der Endsilben. Also: Nicht Atmen nach „Welt“, „Wiesen“, „fällt“, „unverstellt“, „Welt“, „fließen“.

Internetadressen/Linkliste

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=4Wq55c9ISSAL> (https://raabe.click/Septembermorgen_1; Zugriffsdatum: 05. 07. 2021) – <https://www.youtube.com/watch?v=W457lwHn7F0> (https://raabe.click/Septembermorgen_2; Zugriffsdatum: 05. 07. 2021)
Zwei Vertonungen des Gedichtes.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=uhNjTyg3y74> (https://raabe.click/Septembermorgen_3; Zugriffsdatum: 05. 07. 2021)
Eine schöne Rezitation des Gedichtes.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=8lx0vbWEc> (https://raabe.click/Septembermorgen_4; Zugriffsdatum: 05. 07. 2021)
Rezitation des Gedichtes mit daran anschließender Musik von Richard Strauß.

Klangbeispiele auf dem CD 3 zu RAABits Musik (August 2021)

Track	Inhalt	Dauer
23	Clemens Maria Schlegel/Rainer Maria Rilke: Septembermorgen (Schlegel)	1:58
24	Clemens Maria Schlegel: Septembermorgen (Playback; Schlegel)	1:58
25	Clemens Maria Schlegel: Höraufgabe zu „Septembermorgen“ (Schlegel)	3:15

Auf einen Blick

Stunde 1/2

Thema:	Erarbeitung des Kanons – Hintergrundinformationen/Wissens- und Hör- und Aufgaben
M 1	Septembermorgen – Liedblatt / Erarbeitung der Melodie „Septembermorgen“
M 4	Eduard Mörike – „Septembermorgen“ / Hintergrundinformationen zum Text und zu dessen Verfasser
M 5	Hör- und Wissensaufgaben / Fragen zum Notentext, Höraufgaben zum Thema „Triole“
M 6	Notentext zu M 5 / Notentextmaterial zu den Hör- und Wissensaufgaben
Klangbeispiel:	CD 53, Track 23 (Demo), ggf. Track 24 (Playback)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Instrumentalbegleitung (Gitarre, ...) <input type="checkbox"/> CD-Player oder PC

Stunde 3/4

Thema:	Erarbeitung des Begleitsatzes, Zusammenführung mit dem Kanon
M 1	Septembermorgen – Liedblatt /
M 2	Septembermorgen – Partitur / Erarbeitung des Kanons
M 3	Septembermorgen – Einzelstimmen / Erarbeitung des Begleitsatzes
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Basslophon, Metallophon, Glockenspiel, <input type="checkbox"/> Chimes, Triangel, <input type="checkbox"/> ggf. weitere Instrumentalbegleitung (Gitarre, Klavier, ...)

Bedeutung der Icons

			
Musiknoten	Hören	Lesen	Klangbeispiel auf CD

Septembermorgen – Liedblatt

M 1

1. Am Dm7 G7 C 2. Am Dm7 C 3.

Im Ne - bel ru - het noch die Welt noch träu - men Wald und Wie - sen. Bald
The word's a - dream in fog's em - brace, still slum - ber woods and mea - dows. But

5 (4.) (5.)

siehst du, wenn der Schlei - er fällt der blau - en Him - mel un - ver - stellt, herbst -
soon, through the dis - sol - ving lace you see the blue of end - less space, the

9

kräf - tig die ge - dämpf - te Welt in war - mem Gol - de flie - ßen.
mil - der gra - ce of autum - n's face, the cen - ding gol - den sha - dows.

Text: Eduard Mörike (1804 – 1875), Musik: Clemens von Ziegler. Übertragung ins Englische: Walter A. Aue

M 2 Septembermorgen – Partitur



Am Dm7 G7 C Am Dm7 G7 C

Chor
Im Ne - bel ru - het noch die Welt noch träu - men Wald und Wis - sen. Bald

Glockenspiel

Metallophon

Bassxylophon

Triangel

Chimes

Am Dm G7 Dm G7 C

Ch.
siehst du, wenn der Schlei - fel blau - en Him - mel un - ver - stellt, herbst -

Glsp.

Met.

Bx

Trgl.

Ch.

Musik: Clemens Maria Schlegel

M 3 Einzelstimmen



Chor und Glockenspiel

Am Dm7 G7 C Am Dm7 G7 C

Chor
Im Ne - bel ru - het noch die Welt noch träu - men. Und Wie sen. Bald

Glockenspiel

Am Dm G7 C Am Dm G7 C

Ch.
sichst du, wenn der Schlei - er fällt den blau - en Him - mel un - ver - stellt, herbst -

Glsp.

Am Dm G7 C Am Dm G7 C

Ch.
kräf - tig die ge - dämpf - te Welt in war - mem Gol - de flie - ßen. (Im)

Glsp.

Begleitinstrumente: Baryxylophon, Metallophon, Triangel und Chimes

Metallophon

Baryxylophon

Triangel

Chimes

Eduard Mörike – „Septembermorgen“

Eduard Mörike war ein deutscher Dichter der Biedermeierzeit. Er wurde 1804 in Ludwigsburg (nahe Stuttgart) geboren und starb 1875 in Stuttgart. Auf Wunsch seines Onkels, bei dem er nach dem Tod seines Vaters aufwuchs, wurde er zum evangelischen Pastor ausgebildet. Diesen Beruf übte er ab 1826 zunächst als Pfarrvikar in verschiedenen schwäbischen Orten aus, ab 1836 dann als Gemeindepfarrer in Cleversulzbach, wo er zusammen mit seiner Schwester Klara und seiner Mutter das Pfarrhaus bewohnte. Da er diesen Beruf nicht sonderlich mochte, beantragte er mit erst 39 Jahren seine Frühpensionierung, die ihm auch – mit sehr geringer Pension – gewährt wurde. Die Mutter starb 1841 und wurde neben dem Grab der Mutter von Friedrich Schiller, das Mörike ganz verlassen wiederentdeckt hatte, begraben. Seine Eheschließung mit der Katholikin Margarethe von Speeth 1851 erregte bei vielen seiner Freunde und Verwandten Unverständnis, waren doch konfessionsüberschreitende Ehen damals absolut unüblich. Da er in ständiger Geldnot war, unterrichtete er ab 1856 Literatur am Königin-Katharina-Stift in Stuttgart bis zu seiner endgültigen, nochmaligen Pensionierung 1866. Er erhielt in dieser Zeit eine Reihe von Ehrungen (z. B. den Ehrendokortitel der Universität Tübingen) und galt als bedeutendster deutscher Dichter nach Goethe. Nach seiner Pensionierung kam es aus Anlass der Verlobung seiner Tochter Fanny zu Spannungen zwischen seiner Schwester Klara, die immer noch bei ihm lebte und seiner Frau Margarethe, die zu einer Trennung der Eheleute führte. Kurz vor seinem Tod 1875 – Mörike war die letzte Zeit bettlägerig – söhnte er sich mit Klara an. Seine Tochter Marie starb kurz nach ihm, Tochter Fanny lebte bis 1930.



Eduard Mörike, Lithografie von Bonaventura Weiß, 1851

Besonders in seiner Zeit als Vikar war er als Lyriker sehr produktiv, viele seiner Gedichte stammen aus diesen Jahren. Eines der bis heute sehr bekannten Gedichte ist das 1829 entstandene Frühlingsgedicht:

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte,
Süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Wo ich träumen schon,
Wo ich Wollen balde kommen.
Hörst du von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Das **Gedicht „Septembermorgen“** (1827 entstanden) ist ein Musterbeispiel poetischer Wortmalerei. Es lebt von der Spannung zwischen dem nebelverhangenen Augenblick und der freudigen Erwartung des Moments, wenn sich die Sonne Bahn bricht und die goldenen Herbstfarben zum Leuchten bringt. Diese Spannung drückt sich auch in dem etwas unüblichen Reimschema A – B – A – B – A – B aus: Die „Erfüllung“ in der letzten Zeile wird durch viermalige Reimwiederholung lange hinausgezögert. Umso „erlösender“ ist dann die Auflösung im B-Reim. Dass der letzte Reim nicht reimen (wiesen – fließen), lässt sich nach Peter Michael Mangold¹ durch den Schwäbischen Dialekt, der Mörikes Muttersprache war, erklären: Hier werden die beiden Endungen nicht gesprochen. Insgesamt kann das Gedicht aber auch als Sinnbild der Hoffnung schlechthin empfunden werden: Alles wird gut!

Die singbare Übersetzung ins Englische stammt von Walter A. Aue.

¹ Fundstelle: <https://www.lyrikmond.de/gedicht-345.php> (Zugriff 10.06.2021)<NeuerAbsatz/>

M 5

Hör- und Wissensaufgaben zu „Septembermorgen“



Name _____

Klasse _____

Der Kanon „Septembermorgen“ wird unter anderem durch die Verwendung vieler Triolen geprägt. Eine Triole ist eine rhythmische Besonderheit: Es erklingen drei gleich lange Töne in der selben Note wie zwei gleich lange Töne. In den Noten wird eine Triole durch eine Klammer und die Zahl „3“ gekennzeichnet. Triolen gibt es mit allen Notenarten, am häufigsten sind Achtel- und Vierteltriolen.

Höre die neun kurzen Musikbeispiele an und beantworte dann die Fragen:

1.) Welche Hörbeispiele sind Teile des Kanons „Septembermorgen“? _____

2.) Welche Hörbeispiele enthalten Triolen? _____

3.) Um welche Art von Triolen handelt es sich? Das Notenbeispiel hilft Dir weiter!

4.) Welche **Noten**beispiele auf M 6 gehören zum Kanon „Septembermorgen“?

5.) Wie lautet die richtige Reihenfolge der drei **Notenzeilen**, die zum Kanon gehören?

Teil 1: Nr. _____ Teil 2: Nr. _____ Teil 3: Nr. _____

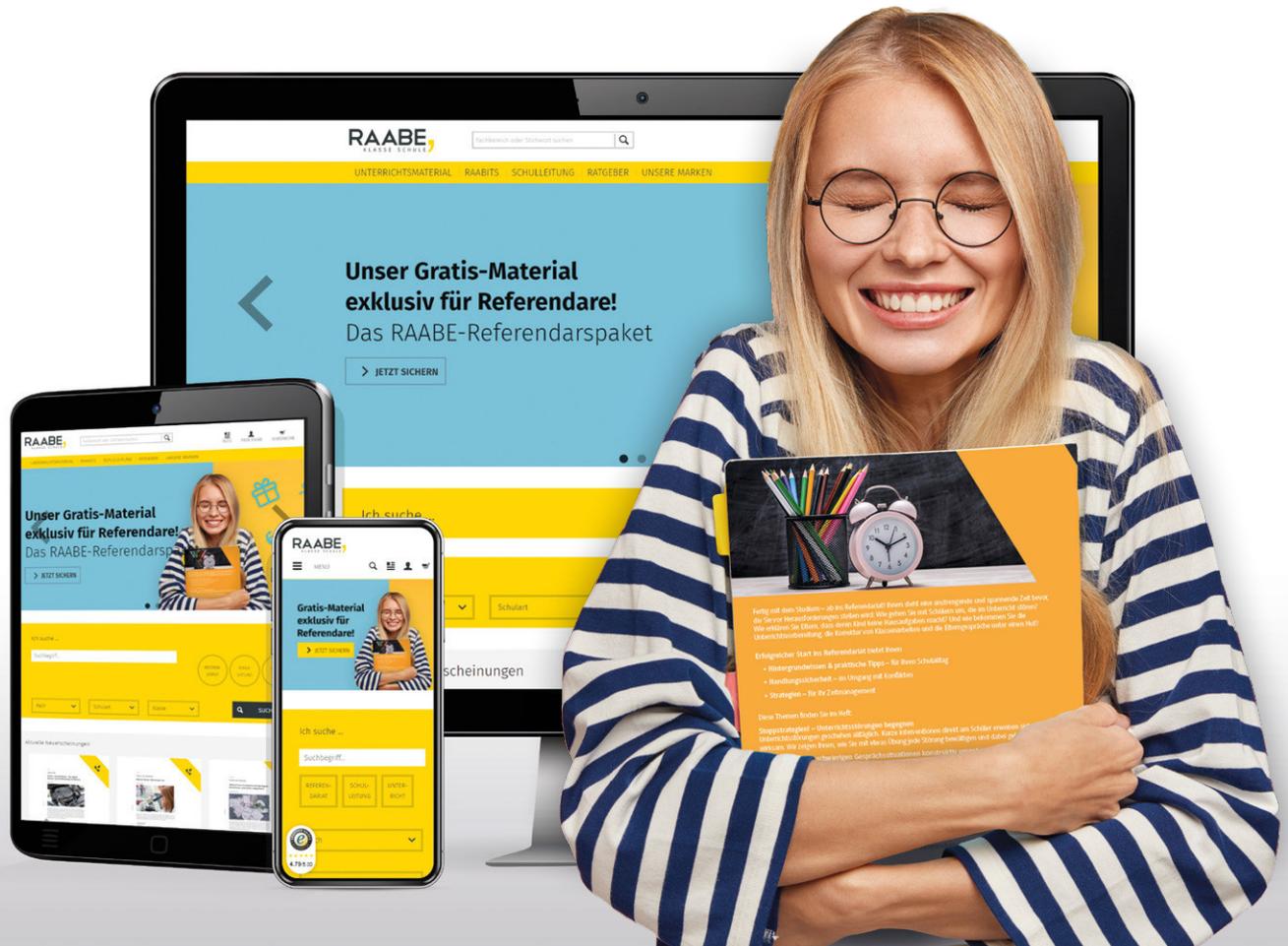
6.) Und für welche Rolle Musiker? Trage auf M 6 rechts zu jedem Notenbeispiel die Nummer des dazu passenden Hörbeispiels ein.

(Bitte abknicken)

6.) 2, 3, 1, 5, 6, 4, 9, 7, 8
 5.) 2, 6, 8
 4.) 2, 6, 8
 3.) Vierteltriolen
 2.) 1, 5, 7, 8, 9
 1.) 1, 5, 9

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de